

Hans Müncheberg

- 1929 9. August: geboren in Templin
- 1940 Besuch der „Nationalpolitischen Erziehungsanstalt“ (Napola) in Potsdam.
- 1945 Kriegseinsatz und schwere Verwundung
- 1949 – 1951 Pädagogik-Studium an der Humboldt-Universität, Berlin
- 1951/52 Dramaturgie-Assistent im DEFA-Studio für Spielfilme Potsdam-Babelsberg
- seit 1953 Dramaturg und Autor beim Fernsehzentrum Berlin / Deutscher Fernsehfunk / Fernsehen der DDR
- 1954 erste Fernsehspiele: „Der Brief“ und „Die Todeswolke“ (Regie: Wolfgang Luderer)
- 1956 – 1959 Aufbau und Leitung einer Abteilung für sozialistische Gegenwartsdramatik im Deutschen Fernsehfunk;
- 1959 Ablehnung einer Mitgliedschaft in der SED und Ablösung vom Posten als Abteilungsleiter
- 1960 „Projekt Merkur“, „Aufruhr im Kollegium“
- 1972 „Die große Reise der Angathe Schweigert“ (nach Anna Seghers, mit A. Kunert)
- 1973 Kunstpreis des FDGB (Freier Deutscher Gewerkschaftsbund)
- 1974 „Das Schilfrohr“ (frei nach Anna Seghers)
- 1981 – 1986 Aufbau und Leitung der Arbeitsgruppe „Geschichte der Fernsehkunst“ des Verbandes der Film- und Fernsehschaffenden der DDR
- 1989/90 Interimschef des Verbandes der Film- und Fernsehschaffenden der DDR (VFF)
- 1991 mit der Abwicklung des Deutschen Fernsehfunks Vorruhestand, seitdem Arbeit im Verband deutscher Schriftsteller in der IG Medien (VS) und als Fernsehhistoriker; Bücher und Aufsätze zur Geschichte der Fernsehkunst in der DDR.
- 2000 Übernahme der noch vorhandenen Bestände der Daten- und Materialsammlung der Arbeitsgruppe „Geschichte der Fernsehkunst“
- 2003 Gründung der „Archiv Müncheberg GbR“

Im Internet: <http://www.archiv-muencheberg.de/>